



Zentrum

Das Bildungszentrum HVHS Hustedt e. V. ist eine anerkannte Einrichtung der Jugend- und Erwachsenenbildung – ein Zentrum für politische Bildung mit der lernintensiven und prägenden Atmosphäre einer Heimvolkshochschule.

Profil

Das Bildungszentrum wurde 1948 gegründet und arbeitet parteipolitisch und weltanschaulich unabhängig in der Tradition der Arbeiterbewegung und der Aufklärung. Im Mittelpunkt steht die arbeitnehmerorientierte Bildung für soziale Demokratie, gesellschaftliche Teilhabe und Mitbestimmung in Betrieb, Wirtschaft und Gesellschaft.

Lage

Das Bildungszentrum befindet sich in der reizvollen Heide- und Waldregion ca. 15 km nördlich von Celle. Ein historisches Ensemble mit Bauernhäusern, einer ländlichen Jugendstilvilla sowie modernen Tagungshäusern, Hallenschwimmbad und Sauna prägen das weitläufige Parkgelände – ein idealer Ort für Gespräche, Begegnungen und neue Impulse.

Kapazität

Das Haus verfügt über 76 Einzelzimmer und – auf Wunsch – 33 Doppelzimmer jeweils mit Bad/WC sowie sechs moderne Tagungsräume, Gruppenarbeitsräume und einen Bibliotheksbereich im Landhaus.

Kooperationen

Das Bildungszentrum HVHS Hustedt ist auf Kooperation und Vernetzung angelegt und nimmt die pädagogische Verantwortung wahr in der Erwachsenenbildung mit gewerkschaftlichen und zivilgesellschaftlichen Bildungspartnern.

Das Bildungszentrum arbeitet traditionell eng mit der IG Metall Bezirk Niedersachsen und Sachsen-Anhalt zusammen.

Kooperationsbeziehungen bestehen auch zum Institut für Berufspädagogik und Erwachsenenbildung und zum Institut für Politische Wissenschaft der Leibniz Universität Hannover sowie zum Institut für Politikwissenschaft der Leuphana Universität Lüneburg.

Die politische Jugendbildung führt die HVHS Hustedt im Gesamteuropäischen Seminar durch – im Verbund der Arbeitsgemeinschaft der Ost-West-Institute.

Das Bildungszentrum ist Mitglied in der Bildungsvereinigung Arbeit und Leben Nds. sowie im Landesverband der Heimvolkshochschulen.

Qualität

Das Bildungszentrum HVHS Hustedt ist gemäß NEBG anerkannt und nach LQW zertifiziert.



Trägerverein

416 Mitglieder unterstützen die Arbeit des Bildungszentrums

Vorstand

Heinz-Hermann Witte (Vorsitzender), Carsten Maaß (stellv. Vorsitzender), Beate Brandes, Hartwig Erb, Bernd Osterloh, Dirk Schulte, Detlef Tanke, Hartmut Tölle, Oliver Venzke

Leitung

Harald Kolbe (Geschäftsführer), Maximilian Schmidt (Geschäftsführer)

Pädagogik

Björn Allmendinger, Jennifer Amend-Nolze, Janine Kaiser, Harald Kolbe, Dr. Peter Straßer sowie 127 ehrenamtliche Referentinnen und Referenten

Küche/Häuser

Birgit Bartsch, Marianne Blüthmann, Maximilian Bogner (Auszubildender), Michaela Buhr, Stefanie Degen, Marion Dettmer, Jessica Dinter, Sonja Fischer, Nora Greßies, Helmut Griebel, Petra Griesel, Christine Hecker, Margitta Heimes, Britta Hoffmann, Svenja Hoffmann, Kathrin Kaiser-Knoop (Elternzeit), Heike Kaul, Elisabeth Anna Kothe, Sabine Krahn, Gisela Lach, Birgit Manegold, Gundula Milchert, Melanie Mix, Ursula Mueller-Eckhardt, Doris Müller, Erika Mylius, Marita Pizzaja, Petra Schrader, Diana Spierling, Anja Täubert, Consuela von Bursy, Jasmin Wermter (Auszubildende)

Gebäude/Park

Thomas Dellemann, Viktor Schnell, Georg Weber, Sven Wellmann

Empfang/Verwaltung

Marie-Christin Egert, Heike Menze, Prisca Michaelis, Kerstin Schöbel, Sabine Schwensfeger, Christiane Tahn, Angelika von Bursy

Bildungszentrum Heimvolkshochschule Hustedt e. V.

Zur Jägerrei 81, 29229 Celle

Tel: 05086 9897-0, Fax: 05086 989777

Mail: info@hvhs-hustedt.de

Internet: www.hvhs-hustedt.de

JAHRESBERICHT 2016

Raum für Bildung Zeit zum Lernen



Jahresbericht 2016

2016 haben wieder ca. 5000 (junge) Erwachsene an fast 300 Seminaren und Veranstaltungen im Bildungszentrum Hustedt teilgenommen. Dieses Jahresergebnis entspricht dem der Vorjahre. Wir sehen darin einen Beleg für Kontinuität und Qualität unseres Bildungsangebotes. Dies war und ist nur möglich in enger Zusammenarbeit besonders mit unseren gewerkschaftlichen Kooperationspartnern.

Im Rahmen der großen Flüchtlingsbewegung 2015 haben wir sieben syrische Asylbewerber von Oktober 2015 bis Oktober 2016 in Zimmern des Roten Hauses beherbergt. Alle haben jetzt kommunale Unterkünfte in Celle, Hamburg und Hannover sowie Weiterbildungsmöglichkeiten erhalten.

Im Januar konnte nach einjähriger Arbeit unter tätiger Mithilfe unseres ehemaligen Schulleiters Carl-Bertil Schwabe und dem Archivar Bernd Niesel das Hustedt-Archiv eröffnet werden. Hiermit steht ein wichtiges Archiv zur Geschichte der Erwachsenenbildung der Fachöffentlichkeit zur Verfügung; das Findbuch ist auf unserer Internetseite einsehbar. Inzwischen wurde es auch schon im Rahmen einer Dissertation genutzt.

Es gab in Kooperation mit der SPD Celle zwei Hustedter Kamingespräche; im Mai zur Kommunalpolitik und im August zum Thema Freihandelsabkommen TTIP mit dem Bundestagsabgeordneten Matthias Miersch.

Am 29. August erfolgte die Grundsteinlegung für unser neues Zentrum für Europäische Betriebsräte im Beisein von Wirtschaftsminister Olaf Lies, Oberbürgermeister Dirk-Ulrich Mende und VW-Konzernbetriebsratsvorsitzenden Bernd Osterloh. Inzwischen schreiten die Bauarbeiten zügig voran.

Im Mai war das Bildungszentrum zum dritten Mal Gastgeber für das Vernetzungstreffen gegen Rechts, ausgerichtet von der DGB-Region Nord-Ost-Niedersachsen und örtlichen Initiativen. Es stand diesmal ganz im Zeichen der europaweit erstarkenden Rechtspopulisten. Von der IG Metall Geschäftsstelle Wolfsburg waren wir eingeladen, ihre traditionelle Antifaschistische Woche im November als Gastredner zu eröffnen.

Die Kollegen Dr. Peter Straßer und Harald Kolbe erhielten von der Leuphana Universität Lüneburg im Wintersemester 2016/2017 einen Lehrauftrag zum Thema „Gewerkschaftliche Bildungsarbeit als Teilbereich politischer Erwachsenenbildung“, in deren Verlauf die Studierenden auch eine Exkursion in das Bildungszentrum machten und Interviews mit ehrenamtlichen Referenten durchführten, also ein Stück praktische Bildungsarbeit kennen lernten.

Den neuen Abteilungsleiter in der Agentur für Erwachsenenbildung, Herrn Katt, konnten wir ebenso wie den neuen Vorsitzenden des Niedersächsischen Bundes für freie Erwachsenenbildung, Herrn Professor Wegner, als Gesprächspartner begrüßen. Bei dem Meinungsaustausch konnten wir unsere

Vorstellungen von politischer Erwachsenenbildung erläutern und das Bildungszentrum und seine Infrastruktur darstellen.

Vom Landesverband der HVHS konnte mit Abschluss einer Vereinbarung mit dem Land im Rahmen des Niedersächsischen Erwachsenenbildungsgesetzes die Finanzleistung des Landes für die Heimvolkshochschulen für die Jahre 2017 bis 2019 vertraglich gesichert werden.

Im Auftrag des MWK erstellte eine Expertenkommission eine Bestandsaufnahme zur Erwachsenenbildung in Niedersachsen mit dem Ergebnis, dass diese „leistungsfähig und flexibel“ sei. Daraus werden zwei wichtige Empfehlungen abgeleitet: das Land solle die Förderung um acht Prozent erhöhen, um den Preisanstieg der letzten Jahre auszugleichen und danach die Finanzmittel auf ein Prozent des Bildungsetats anheben.

Zum guten Schluss: Ein neuer Billardtisch und ein neues Dart-Spiel für den Freizeitbereich im Haus Wahrenholz wurden angeschafft. Und am 30. September hat die Belegschaft einen Betriebsausflug mit einem Fahrgastschiff auf der Aller gemacht.



Harald Kolbe
Geschäftsführer und Leiter



Maximilian Schmidt
Geschäftsführer und stellv. Leiter

Das Jubiläumsjahr 2018

Am 30. November 1948 wurde die Heimvolkshochschule Hustedt gegründet; 2018 besteht sie 70 Jahre. Mit der Novemberrevolution 1918 wurden erstmals demokratische, republikanische Strukturen für Deutschland erkämpft. Am 5. Mai begehen wir den 200. Geburtstag eines der bedeutendsten Denker und Revolutionäre der Neuzeit: Karl Marx.

Und so stellen wir uns das Jubiläumsjahr vor:

30. Januar: Ein Hustedter Gespräch „Die Januarstreiks 1918 als Vorboten der Novemberrevolution“ mit Chaja Boebel vom IG Metall Bildungszentrum Berlin

5. Mai: Einweihung einer Installation zum 200. Geburtstag von Karl Marx

September: Mitgliederversammlung im neuen EBR-Zentrum

30. November: 70 Jahre Hustedt und offizielle Eröffnung des Zentrums für Europäische Betriebsräte

Kunst to go – der Name ist Programm



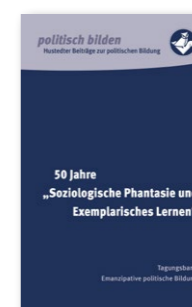
Politische und kulturelle Bildung sind nach unserem Verständnis zusammen zu betrachten. Politische Kulturarbeit ermöglicht eine Auseinandersetzung mit kulturellen Ausdrucksformen und schafft damit Anregungen, selbst künstlerisch aktiv zu werden, um auf diese Weise auf soziale Auseinandersetzungen und Missstände hinzuweisen, Diskursräume zu eröffnen, gesellschaftliche Entwicklungen zu reflektieren und Utopien zu entwickeln. Aus diesem Grund wollen wir verstärkt politische Kulturarbeit in unsere Bildungsarbeit integrieren und haben mit dem Kunstspaziergang Kunst to go ein weiteres Angebot dafür geschaffen.

Während eines Spaziergangs auf dem Gelände des Bildungszentrums werden insgesamt sieben fest installierte Kunstobjekte und Erinnerungsorte betrachtet und interpretiert.

Der Rundgang ist eine Möglichkeit Bildungsmomente zu initiieren, um die Teilnehmenden anzuregen, über die dargestellten Thematiken nachzudenken und in einen Dialog, sowohl mit den Objekten als auch mit anderen Teilnehmenden zu treten. Daneben ist der Rundgang auch ein Gang durch die Entstehungsgeschichte der Heimvolkshochschule und die Geschichte des Dorfes, zu der immer wieder Bezug genommen wird.

Der Rundgang findet einmal wöchentlich während der Mittagspause statt und ist offen für alle, die Interesse daran haben, ihre Umgebung aus einer neuen Perspektive zu sehen.

Hustedter Beiträge zur politischen Bildung



Band 1 50 Jahre Soziologische Phantasie und Exemplarisches Lernen – Tagungsband Emanzipative politische Bildung

Beiträge von Adolf Brock, Christine Zeuner, Daniela Holzer, Katja Petersen, Guido Brombach, Elke Gruber, Bettina Lösch und Oskar Negt. Mit einem Vorwort von Dietrich Burggraf und Harald Kolbe sowie einer Einleitung von Christine Zeuner.

148 Seiten, ISBN 978-3-735-75852-1



Band 2 Wirkungen politischer Erwachsenenbildung verstehen – eine Machbarkeitsstudie

Von Peter Straßer und Isabell Petter mit einem Vorwort von Dietrich Burggraf –

122 Seiten, ISBN 978-3-7347-5280-3



Band 3 Erinnern statt vergessen!

Der Todesmarsch vom KZ-Außenlager Kleinbodungen über Hustedt nach Bergen-Belsen
Von Björn Allmendinger, Harald Kolbe, Horst Stehr -

32 Seiten, ISBN 9-783-638-141



Band 4 Von der Arbeiterkultur zur Kultur der Arbeit? Das kulturelle Erbe der Arbeiterbewegung und politische Kulturarbeit heute

Harald Kolbe, Dietrich Burggraf, Peter Straßer (Hrg.),

Drucklegung Sommer 2016



Band 5 Vier Reden über den Sinn von Bildung Zur Verabschiedung von Dietrich Burggraf

Harald Kolbe, Dirk U. Mende, Hartmut Meine, Vanessa I. Reinwand-Weiss, mit einem Vorwort von Heinz H. Witte

Drucklegung Sommer 2016